

Copia ex Originali

129
Unsern freundlichen Dienst, und was wir sonst mehr
liebes und gutes zu thun vermögen zuvor. Erlauchter
Fürst. Besonders lieber Freund, Nachbar und Bruder.
Uns hat der Ernst, Unser Curischer Mann Richter und
Lieber Getreuer Abel Blomberg unterthänigst vorbrin-
gen lassen, welchergestalt sein Schwager Herrmann von
der Houe, und Ihme zwischen der Klothmannischen
wegen Handlung, und sonst antreffen Neuntausend
Mark, ein Tag zu Bauske den ersten Sonntag in der
Fasten bestimmt, und angesetzt wäre, mit unterthäni-
gem bittlichen Ersuchen, Wir möchten ihm gegen be-
nannten Tag, dann ihm nicht ein wenig mit daran
gelegen, sondern die Sachen mit angehen, persöhnlich
zu verreisen, und zu erscheinen in Gnaden erlauben.
Dieweilen Wir aber wegen vieler täglicher unruhiger
einem Curischen Stiftischen Mann-oder Richts Tag
nothwendig öffentlichen zu publiciren, und anzusetzen
geursacht, Wir auch solchen auf den ersten Sonntag
nach Ostern, wird seyn der Sonntag Quasimodogeniti
bestimt, ernant, und ausgeschrieben, Dadurch wir ihn
als einen Mann Richter wegen der Citations und La-
dungen nicht zu entbehren, noch zu erlauben gewust.
Damit er aber in der obgemeloten sein und seines
Schwagers Handlungseines Ausenbleibens nicht ver-
kürzet, oder ihm sonst daraus etwas schädliches,
oder nachtheiliges erfolgen möge. So ist an E. L.
Unsere gantz freundliche Bitte, E. L. wollen Uns
zum freundlichen Gefallen und aus obertzelten
Ehehaften den bestimmten Tag, sofern es möglich,
und sonst zu beschehen gelegen, noch eine Zeitlang
aufschieben, und anstellen. Wir wollen auch Ew.
L. dem allen nach solchen Richt-oder Stiftischen
Manntag freundlich vermeldet, und angekündigt
haben. So nun E. L. Land- und Guth Ersassen, dero

Ort
an

Ort her für uns, und unsern Rechten was zu handeln,
bitten wir freundlich denselben angesetzten Tag den
Ihrigen publiciren, und ankündigen lassen, auch
wislich machen wollen. Das sind wir umb E. L. die
Wir hiemit dem Schutz des Allerhöchsten zu erhal-
ten gantz getreulich befehlen, in gleichem, und meh-
rem freund-Nachbar- und Brüderlich zu erdienen
erbötig. Datum auf unserm Hause Tiltten den
17. Februar. Anno. 1565.

Magnus von Gottes Gnaden Bischoff
der Stifte Osel, Wierck und Curland
Administrator des Stifts Revel,
Erb zu Norwegen, Hertzog zu Sles-
wig Holstein, Stormann und der Ditt-
marschen Graff zu Oldenburg, und
Delmenhorst.

Magnus
manu ppi.

Dem Erlauchten Fürsten, Unserm besondern Lieben
Freunde, Nachbarn und Bruder, Herren Godhar,
den In Curland und Semigallien Hertzogen, der
Königl. Würde zu Pohlen, über Liefland Statthalter,
und Gubernatoren.

List Magnusa Biskupa Opactwa Oselwiersch y furlandshiego etc,
do Xcia furlandshiego Gottharda pisany, przen ktory uprasza, areby
drien wyznacony do Ugody między Hermanem de Stowen y klon-
manow, cheiat na inszy cras odtozije xpryzerymy ze tenure de Stowen
teraz sam riccheu niemoze, dla przypada i q cezo Seymu y ziardu, albo
od osobistego ziardu teyor de Stowen uwolnie.